

Herrn Erik O. Schulz

An den Oberbürgermeister

- Im Hause -

30.03.2021

Anfrage für die Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 15.04.2021

Sehr geehrter Herr Schulz,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 15.04.2021 gem. § 5 (1) GeschO folgende Anfrage auf die Tagesordnung:

Bäder in Hohenlimburg

Die Verwaltung hat in ihrer Stellungnahme zu den Vorschlägen der CDU-Fraktion (0162/2021) und der SPD-Fraktion (0158/2021) sowie in Vorlage 0278/2021 Mehrkosten für das Sanierungsprojekt Richard-Römer-Lennebad sowie Alternativmaßnahmen, insbesondere eine Ertüchtigung des Freibads Henkhausen durch eine Traglufthalle, aufgelistet, die geeignet wären, dem gemeinsam vom Rat der Stadt Hagen formulierten Willen gerecht zu werden, Schul- und Vereinsschwimmen in Hohenlimburg zu erhalten.

Wir bitten die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Mehrkosten für die Sanierung des Richard-Römer-Lennebads
 - a) Was beinhalten die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Posten „Risiko weitere Planungstiefe und Ausschreibungsergebnisse LPH 2-8“ (375.000 €) und wie schlüsselt sich dieser Betrag konkret auf?
 - b) Was beinhaltet der in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Posten „Zusätzliche Auflagen Genehmigung“ (350.000 €) und wie schlüsselt sich dieser Betrag konkret auf?
 - c) Was beinhaltet der in der Verwaltungsvorlage aufgeführten KG 700 (1.761.750 €) und wie schlüsselt sich dieser Betrag konkret auf?
 - d) Warum wurden in der neuen Kostenschätzung die Nebenkosten mit 29% angesetzt, obwohl bereits in dem für den Förderantrag zugrundeliegenden Gutachten in allen Positionen bereits 25% Baunebenkosten eingerechnet waren? Ergeben sich evtl. Dopplungen mit den an anderer Stelle bereits separat aufgelisteten Risiken und Auflagen?

- e) In welchen anderen Bädern könnten die benötigten Kapazitäten für die im Falle der Schließung des Richard-Römer-Lennebads wegfallenden Belegungen von Hagenbad bereitgestellt werden?
 - f) Welche Vor- und Nachteile beinhaltet der Einbau des Edelstahlbeckens gegenüber einer Schutzfolienlösung und wie verhält sich diese Abwägung zu den erwarteten Kosten beider Modelle?
- 2) Badebetrieb in Hohenlimburg
- a) Wie schlüsseln sich die Besucherzahlen und Nutzungszeiten der Schulen und Vereine in den letzten 8 Jahren im Richard-Römer-Lennebad auf?
 - b) Wie haben sich die Betriebskosten des Richard-Römer-Lennebades in den letzten 8 Jahren entwickelt?
 - c) Wie stellt sich eine Amortisationsrechnung des Eigenanteils über die Laufzeit von 20 Jahren dar (darin realistisch prognostizierte Betriebskostensenkungen, evtl. zusätzlicher Aufwand durch Ausweitung der Betriebszeiten sowie erwartbare Umsatzsteigerungen durch die Attraktivierung des Bades und ggfs. andere Effekte)?
- 3) Traglufthalle für das Freibad Henkhausen
- a) Welche Kosten fallen für den jährlichen Auf- und Abbau der Traglufthalle an, falls dies nicht durch den Hohenlimburger SV geleistet werden kann, und welche weiteren jährlichen Kosten entstehen langfristig für Lagerung, Wartung und Instandhaltung der Halle?
 - b) Über welchen Zeitraum kann eine Traglufthalle genutzt werden und mit welchen Kosten ist für die Entsorgung einer Traglufthalle zum Ende ihrer „Lebensdauer“ nach gegenwärtigem Kenntnisstand zu rechnen?
 - c) Wie stellen sich Energieversorgung, Energiekosten und Klimabilanz für den Betrieb
 - aa) einer Traglufthalle in Henkhausen,
 - bb) des gegenwärtigen Richard-Römer-Lennebads,
 - cc) des Richard-Römer-Lennebads nach der geplanten Sanierung und
 - dd) eines Schwimmbadneubaus dar?
 - d) Ist es geplant, die Energieaufwendungen für den Ganzjahresbetrieb in Henkhausen komplett mit regenerativem Öko-Strom zu betreiben, wie es der Rat am 06. Oktober 2011 im Rahmen des Beschlusses zur Energiewende bestimmt hat?
 - e) Besteht auch das Bestreben bzw. die Möglichkeit, für den Ganzjahresbetrieb in Henkhausen klimafreundliche Heizmöglichkeiten zu installieren (Wärmepumpe, Brennstoffzellenheizung etc.)? Falls ja, mit welchen Zusatzkosten für die Installation und gegebenenfalls welchen Einsparpotenzialen für den Betrieb wäre zu rechnen?
- 4) Standort und Betrieb des Bades Henkhausen
- a) Wie viel Parkraum ist für Gäste des Freibads Henkhausen aktuell vorhanden und mit welchen zusätzlichen Erfordernissen bzgl. des Parkraums ist für einen Ganzjahresbetrieb zu rechnen?
 - b) Wie sollen die Personalkosten für einen Ganzjahresbetrieb aufgebracht werden und mit welchen Kosten für die Stadt bzw. die HVG ist zu rechnen, sollte sich der ehrenamtliche Betrieb durch den Schwimmverein Hohenlimburg nicht mehr gewährleisten lassen?
 - c) Inwiefern muss ein neues Verkehrskonzept für den Badstandort Henkhausen erstellt werden und welche Änderungen bzgl. der Anbindung des Bades an den ÖPNV werden von der Stadtverwaltung als notwendig bzw. wünschenswert erachtet?

5) Gesamtvergleich

Wie stellen sich die Gesamtbetriebskosten (Personal, Energie, Instandhaltung, etc.) für die folgenden Varianten dar (jährlich/Betriebsdauer 20 Jahre):

- a) Traglufthalle Henkhausen,
- b) saniertes Richard-Römer-Lennebad,
- c) Schwimmbadneubau?

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Pfefferer
Fraktionssprecherin

f.d.R.
Christoph Nensa
Fraktionsgeschäftsführer